

PRÜFSTAND

Der Überfahrversuchsstand dient der Ermittlung der Gebrauchstauglichkeit und ermöglicht die Ermittlung der Auswirkungen von Radüberfahrten mit Radlasten von bis zu 10 Tonnen auf beliebige Schichtsysteme (gebunden, ungebunden, bewehrt, unbewehrt) mit einer Mächtigkeit von bis zu 1 m.

Anlagenlänge 9,5 m
Breite 2,7 m
Versuchsstrecke 6,0 m

max. Aufbaumächtigkeit 1 m
Fahrtgeschwindigkeit 1,25 m/s
max. Vertikalkraft 100kN



KONTAKT

TU Clausthal Institute of Geo-Engineering

Abteilung Geotechnik
Prof. Dr.-Ing N. Meyer

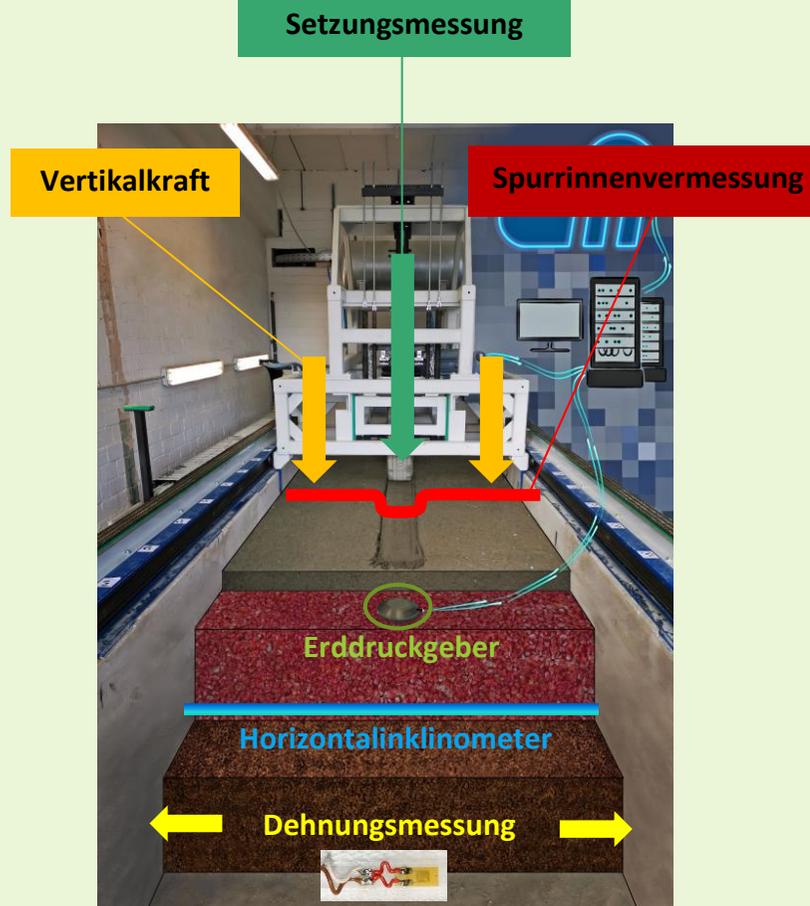
Erzstraße18
38678 Clausthal-Zellerfeld
☎ (0 53 23) 72-2295
✉ norbert.meyer@tu-claustha.de
www.ige.tu-clausthal.de



Überfahrversuchsstand



MESSTECHNIK



SETZUNGSMESSUNG AN OBERFLÄCHE



3-dimensionale Auswertung der Oberflächenveränderung mittels Photogrammetrie

TECHNISCHE RANDBEDINGUNGEN

- Beliebiger Schichtaufbau von bis zu 1 Meter Mächtigkeit möglich.
- Maximale Geschwindigkeiten von bis zu 1,25 m/s realisierbar.
- Bis zu 100 kN konstant gehaltene Vertikallast, auch bei Unebenheiten in der Fahrbahnoberfläche; stufenlos einstellbar.
- Belastete Hin- und Rückfahrt oder nur Hinfahrt möglich.
- Mechanische Höhenverstellung der Vertikalposition des Prüfreifens.
- Spurrinntiefen über 20 cm möglich.
- Konstante Aufzeichnung aller relevanten Versuchsparameter (Spurtiefe, Vertikal- und Horizontallast).
- Anwendung aktuellster Videoüberwachung und Messeinrichtungen zur photogrammetrischen Überwachung und Darstellung der Spurrinntiefe.
- Einbau unterschiedlicher Messgeber (z.B. Erddruckgeber, Porenwasserdruckgeber, Inklinometer etc.) möglich
- Einbau unterschiedlicher Reifen (z.B. LKW, Flugzeug)
- Beliebige Anzahl von Überfahrten